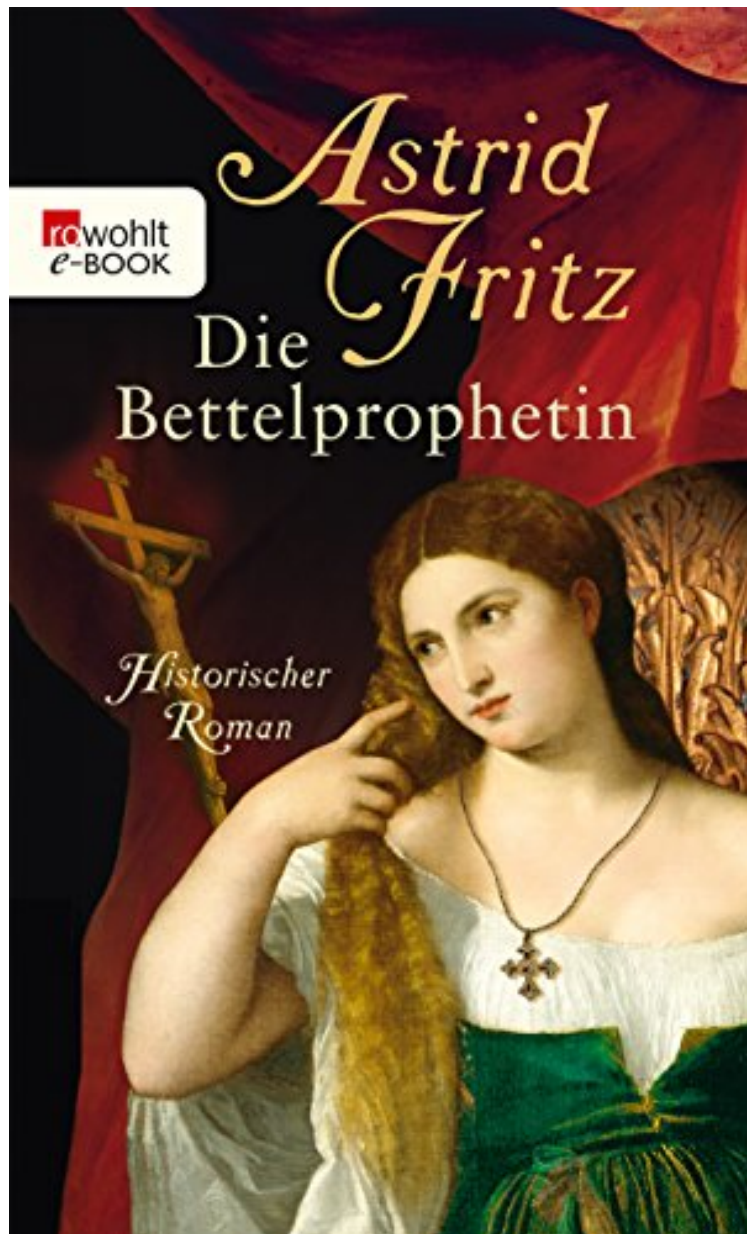


(Download pdf) Die Bettelprophetin

Die Bettelprophetin

Von Astrid Fritz

*Download PDF | ePub | DOC | audiobook | ebooks



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #99859 in eBooksVerffentlicht am: 2010-03-31Erscheinungsdatum:
2010-03-31File Name: B0058GV0FU | File size: 57.Mb

Von Astrid Fritz : Die Bettelprophetin before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Die Bettelprophetin:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.

Geschichte wird lebendig Von JOKO Astrid Fritz hat auch in ihrem neuen Roman "Die Bettelprophetin" Geschichte lebendig gemacht. Auf der Grundlage von verbürgten historischen Fakten, hat sie Kraft ihrer Fantasie eine Geschichte geschrieben, die dem Leser das Leben der Oberschwaben am Anfang der industriellen Revolution lebendig macht. Die Atmosphäre und der Zeitgeist dieser Epoche wird dem Leser gut nachvollziehbar vor Augen geführt, anhand der Geschichte der Theres Ludwig. Theres Ludwig wird als Tochter einer Vagabundin 1825 auf den Straßen Oberschwabens geboren. Sie wird der Mutter entrisen und erlebt eine freudlose Kindheit in einer Pflegefamilie und später im Waisenhaus Weingarten. Ihre Jugend ist geprägt von Elend, Armut und Lieblosigkeit. Auch ihre harte Arbeit als Dienstmagd bei verschiedenen Arbeitgebern verbessert ihre Situation nicht. Immerwieder erschüttern Schicksalsschläge ihr Leben, sodass das sensible Mädchen fast ihren Glauben verliert. Krank an Körper und Geist, erlebt sie einen Zusammenbruch und wird von einem ihr aus der Jugend bekannten Pfarrer aufgenommen, der einen Exorzismus an ihr durchführt. Danach wird sie von Visionen und Marienerscheinungen heimgesucht und von den tiefgläubigen Oberschwaben als die "Prophetin von Weissenau" gefeiert. Zusammen mit dem Priester Patz Seibold gründen sie die Glaubensgemeinschaft der "Theresianer", die den tiefgläubigen Menschen dieses Landstriches, denen die Staatskirche mit ihrem bigotten Verhalten fremd bleibt, Mut und Vertrauen in die Zukunft gibt. Frau Fritz hat mich mit ihrem Buch "Die Bettelprophetin" von Anfang an gefangen genommen. Sehr anschaulich und nachvollziehbar erzählt sie die erschütternde Lebensgeschichte der Theres Ludwig. Die Zustände in den Waisenhäusern dieser Zeit und die Situation der einfachen Bevölkerung dieses Landstriches wird erlebbar geschildert und haben mich so manches Mal dankbar werden lassen, für die Zeit in der wir leben. Die Anfänge der industriellen Revolution in Deutschland werden lebendig. Fabriken entstehen, Eisenbahnen werden als neue Errungenschaften des Fortschritts gefeiert, doch die Vorteile dieser Zeit bleiben nur einer kleinen Gruppe von Menschen vorbehalten. Der Unterschied zwischen Arm und Reich konnte nicht sichtbar sein. Der Großteil der Bevölkerung hungert, lebt auf der Straße oder in Armenhäusern, verdammt ein freudloses Leben zu führen. Auf der anderen Seite, die Gewinner dieser Zeit, die statt Gott, den schändlichen Mammon "Geld" vergöttern und Wert darauf legen, die Klassenunterschiede bestehen zu lassen, da sie ihren Reichtum diesem Zustand mit zu verdanken haben. Der Widerstand der Bevölkerung ist spärlich. Dass der Glaube, gerade in Krisenzeiten immer wieder eine Wiederbelebung erfährt, ist nichts Neues. Hier wird aber deutlich, dass nur das Vorleben des Glaubens die Entscheidung bringt. Die staatlich reglementierte Kirche kann den Leuten in diesen Zeiten keinen Trost bringen, da ihr Verhalten nicht von Nächstenliebe und menschenwürdigem Verhalten geprägt ist. Da ist es nicht weiter verwunderlich, dass Gemeinschaften, die diesen Rahmen bieten, Zulauf haben. Ob es nun Visionen dieser Art oder Marienerscheinungen gibt, mag ich nicht zu beurteilen. Außerdem sollte man die Zeit beachten in der dieses stattfand. Man glaubte noch an die Existenz des Teufels und manch ein Leben mag einem auch wie der Vorhof der Hölle vorgekommen sein, doch entscheidend ist glaube ich, dass diese Glaubensgemeinschaft, die "Theresianer", den Menschen in diesen Zeiten geholfen hat, durch ihre Solidarität und den festen Glauben an ein besseres Leben und Gott sei Dank gab und gibt es in allen Zeiten Leute, die für ihre Berzeugung leben und dafür sogar Nachteile in Kauf nehmen. Dass Menschen, die gegen den Strom schwimmen Widerstand bei der Obrigkeit hervorrufen, ist durch die Geschichte belegt, aber nur so sind Veränderungen durchgesetzt worden, die zu einem besseren Leben geführt haben. Für mich war dieses Buch ein tolles Leseerlebnis, das viel zu schnell vorbei war. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine junge Frau sucht ihren Weg Von matheelfe Im Jahre 1825 werden auf einer Landstraße zwei junge Frauen mit ihren Kindern aufgegriffen. Die Frauen kommen ins Arbeitshaus, die Kinder werden zu einem Bauern gebracht. Als 1832 die Bauersfrau stirbt, darf der Junge auf dem Hof bleiben, Theres aber kommt in ein Waisenhaus. Dort lernt sie Lesen und Schreiben, Stricken und Gartenarbeit. Sie lernt aber schon in jungen Jahren, wie bitter das Leben sein kann. Dieser Lebensabschnitt wird sehr ausführlich erzählt, da er sie fürs ganze Leben prägt wird. Die Autorin erzählt die Geschichte der Theres Ludwig, wie sie sich abgespielt haben konnte. Die junge Frau hat wirklich gelebt. Sie wurde in Oberschwaben als Prophetin bezeichnet und hat viele Menschen um sich geschart. Der Autorin ist es gelungen, eine abwechslungsreiche Geschichte zu erzählen. Gleichzeitig handelt es sich um ein Sittengemälde in den Jahren der Revolution 1848. Theres ist ein Beispiel dafür, wie ein armes Mädchen in der damaligen Zeit zu kämpfen hatte. Zwei verschiedene Direktoren des Waisenhauses praktizieren völlig andere Pädagogik. Erstaunlich, dass sich der modernere Weg durchgesetzt hat. Obwohl es Theres in ihrem ersten Dienstverhältnis nicht schlecht ging, ist ihre Einsamkeit mit den Händen greifbar. Durch die Erlebnisse ihrer Kindheit psychisch angeschlagen, wird die Begegnung mit der Mutter zu einer Belastung. Zwischendurch besteht die Gefahr, dass Theres den gleichen Weg geht, wie ihre Mutter. Doch sie findet Menschen, die ihr in den schwierigsten Lebenslagen helfen. Das Buch berichtet von Zeit und Leuten sehr realistisch. Als Leser habe ich gespürt, dass eine exakte Recherche der historischen Verhältnisse Grundlage des Romans war. Nicht nur Theres, sondern auch die anderen handelnden Personen sind umfassend charakterisiert. Das Buch lässt sich leicht lesen. Die Dialoge sind nachvollziehbar. Das Cover passt weniger zur Handlung, da Theres armer Leute Kind war und sich eine solche Kleidung nicht leisten konnte. Schnell finde ich, dass das Buch über ein Glossar verfügt und die Autorin im Nachwort die historischen Gegebenheiten erläutert. 2 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Gerne 4 Sterne, aber... Von Frau Werwolf Das Schicksal der Theres Ludwig ist erschütternd und tragisch, nimmt aber Gott sei Dank noch ein gutes Ende, was man ihr von Herzen gönnt. Einzig und allein die Beschreibung um die Entstehung des Betkreises und die Widerstandsbewegung ist

langatmig und zum Schluß langweilig. Auch finde ich das vom Verlag ausgewählte Cover unglücklich gewählt, denn es vermittelt den Eindruck eines mittelalterlichen Romans.

Kurzbeschreibung Als Theres Ludwig dem charismatischen Pfarrer Patriz Seibold zum ersten Mal begegnet, hat sie eine Jugend hinter sich, die geprägt ist von Armut und Elend, von Einsamkeit und Lieblosigkeit, von bittersten Schicksalsschlägen. Es ist die Zeit der Hungerjahre und der Volksaufstände überall in Deutschland. Theres ist am Ende ihrer Kräfte, sie verflucht Gott und die Kirche. Aber anstatt sie für dieses unerhörte Sakrileg zu strafen, nimmt Patriz Seibold sie in seinem Pfarrhaus auf. Als die beiden sich näherkommen, begeben sie sich in große Gefahr. Denn mächtige Menschen versuchen mit aller Gewalt, das Unbotmäßige zu verhindern.

Kurzbeschreibung Als Theres Ludwig dem charismatischen Pfarrer Patriz Seibold zum ersten Mal begegnet, hat sie eine Jugend hinter sich, die geprägt ist von Armut und Elend, von Einsamkeit und Lieblosigkeit, von bittersten Schicksalsschlägen. Es ist die Zeit der Hungerjahre und der Volksaufstände überall in Deutschland. Theres ist am Ende ihrer Kräfte, sie verflucht Gott und die Kirche. Aber anstatt sie für dieses unerhörte Sakrileg zu strafen, nimmt Patriz Seibold sie in seinem Pfarrhaus auf. Als die beiden sich näherkommen, begeben sie sich in große Gefahr. Denn mächtige Menschen versuchen mit aller Gewalt, das Unbotmäßige zu verhindern.

über den Autor und weitere Mitwirkende Astrid Fritz studierte Germanistik und Romanistik in München, Avignon und Freiburg. Als Fachredakteurin arbeitete sie anschließend in Darmstadt und Freiburg und verbrachte mit ihrer Familie drei Jahre in Santiago de Chile. Zu ihren größten Erfolgen zählen "Die Hexe von Freiburg", "Die Tochter der Hexe" und "Die Vagabundin". Astrid Fritz lebt in der Nähe von Stuttgart.